

Steinen ist im Landkreis Lörrach nach der Größe der Gemarkungsfläche (4685 ha) und nach der Einwohnerzahl die sechstgrößte Gemeinde. Zwischen den Städten Lörrach und Schopfheim und dem Steinenbachtal als bestimmende Nord-Süd-Achse bildet sie einen geographischen Querriegel zum Wiesental. Ihre größte Ausdehnung beträgt ca. 14 km; die Höhendifferenz zwischen der Gemarkungsgrenze Lörrach (Brombach) 330 m ü. M. und dem Schlöttleberg, Gemarkung Endenburg (988 m ü. M.) rd. 660 m.

Steinen und Höllstein sind gemeinsam im Regionalplan des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee als Kleinzentrum ausgewiesen und stellen im wesentlichen die öffentlichen Einrichtungen und die gewerblichen Arbeitsplätze.

Aus der Pendler-Statistik des Arbeitsamts Lörrach für 1994 ist zu entnehmen:

Arbeitsplätze: 1524, Einpendler: 858, Auspendler: 2383

Verursacht ist dieses Defizit an Arbeitsplätzen am Ort hauptsächlich durch den totalen Niedergang der Textilindustrie nach dem zweiten Weltkrieg, wobei Steinen und Höllstein fast 1800 Arbeitsplätze einbüßten.

Mit ca. 800 Schülern der Grund-, Haupt- und Realschule bildet der Hauptort ein wichtiges Schulzentrum. Das Einzugsgebiet geht bis ins Kleine Wiesental. Grundschulen gibt es außerdem in den Ortsteilen Höllstein und Weitenau. Das Bildungsangebot wird ergänzt durch eine Musikschule (zusammen mit Schopfheim) und eine sehr aktive Volkshochschule.

Weitere Einrichtungen sind eine Sporthalle mit Außensportanlagen (für Schule und Vereine), ein Schwimmbad, das „Haus der Sicherheit“ (gemeinsames Gebäude für Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizeiposten), in Höllstein die Wiesentalhalle (Festhalle für alle Ortsteile) mit Leichtathletik- und Fußballstadion.

Privatseits bzw. durch Vereine werden betrieben eine Tennishalle, Tennisplätze sowie eine Minigolf- und Reitanlage.

In der Talau neben der Wiese erstellte der Abwasserverband „Mittleres Wiesental“ seine Verbandskläranlage, die 1993/95 mit einem Kostenaufwand von ca. 60 Mill. DM für eine Kapazität von 105 000 EW (Einwohnergleichwerte) auf den neuesten technischen Standard gebracht worden ist.

Für die Versorgung und Betreuung der älteren Mitbürger hat sich die „Initiative Seniorengenossenschaft Steinen e.V.“ gegründet. Der Bau eines Seniorenzentrums mit Modellcharakter wurde im Oktober 1995 begonnen.

Seit 1983 bestehen mit der französischen Gemeinde Cornimont / Westvogesen rege partnerschaftliche Beziehungen.

Steinen ist Bahnstation der Wiesentalbahn und hat ein eigenes Postamt. Es ist Schnitt- bzw. Ausgangspunkt der Landstraße nach Kandern (L 135), nach Hauingen-Lörrach (L 138) und ins Kleine Wiesental (L 135 A). Die Kreisstraße nach Rheinfeldern über Hüsingingen sowie die B 317 zwischen den Ortsteilen Steinen und Höllstein führen über das Gemeindegebiet. Noch nicht gelöst ist der Knotenpunkt B 317 zwischen Steinen und Höllstein/Wiese und Bahnlinie.

Nach der Volkszählung von 1987 beziehen die Erwerbstätigen ihr Haupteinkommen zu 54 % aus dem produzierenden Gewerbe, aus Handel und Verkehr